

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 31 (1964-1965)
Heft: 80

Nachruf: Prof. Dr. Alfred Beniz
Autor: Breyer, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Prof. Dr. Alfred Bentz

1897-1964

Prof. Dr. Alfred BENTZ, Altpräsident der Bundesanstalt und des Niedersächsischen Landesamtes für Bodenforschung, ist am 12. Juni 1964 auf einer Reise, die er als Vorsitzender des Deutschen National-Komitees für die Welt-Erdöl-Kongresse machte, in England plötzlich und unerwartet gestorben.

Für die Erdölgeologen, namentlich die der deutschen Erdölindustrie, war er einer der ihrigen, aber einer der hervorragendsten als Wegweiser und Bahnbrecher, der Richtung, Ausdehnung und Qualität der Arbeit anzugeben wusste und angegeben hat.

Wichtige Jahre seines Lebens, ein und ein halbes Jahrzehnt, war Alfred Bentz in erster Linie Erdölgeologe. Als Leiter der Erdölabteilung der Preussischen Geologischen Landesanstalt und ihrer Nachfolge-Institute hat er sich einen Namen gemacht, der in der ganzen Welt genannt wird.

Einige Etappen auf diesem Wege kennzeichnen ihn und sein Werk:

Als erste das erdölgeologische Kolloquium. Es entstand aus der persönlichen Initiative und dem Zusammenwirken von Alfred Bentz mit Otto Dreher, August Moos und

anderen Geologen der Industrie und ist bis heute ein Forum für den wissenschaftlichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Hier entstanden die direkten menschlichen Beziehungen zu den Erdölgeologen aus der ganzen Welt jenseits der deutschen Grenzen.

Als zweite die Austauschsituation. Die vom Staate als Bohrdarlehen bereitgestellten Gelder wurden von ihm nicht bloss vom Schreibtisch her verteilt. Von Anfang an drängte Alfred Bentz zu der intensivsten wissenschaftlichen Verwertung der immer zahlreicher eintreffenden Beobachtungen und zu ihrer Nutzung sowohl im Interesse des Bohrprogrammes wie zu Gunsten der Industrie und nicht zum wenigsten zu Gunsten der Erdölgeologen und ihrer wissenschaftlichen Forschungen. Es gab kein eifersüchtiges Zurückhalten der eigenen Kenntnis. Den Vorrang räumte er nicht irgendeiner Theorie ein, sondern der Initiative, der Tätigkeit, der Zusammenarbeit. Manche Bohrungen aus jener Zeit, die damals als recht abenteuerliche Unternehmungen gelten durften, sind heute noch Wegweiser in das Unbekannte. Aber diese Aufgeschlossenheit war die Vorbedingung für den Erfolg, der nicht ausblieb.

Nach der grossen Zäsur des Jahres 1945 lebten beide Einrichtungen nach kurzer Pause wieder auf und bewiesen so die Richtigkeit der Konzeption und die Fruchtbarkeit in der Verwirklichung. Alfred Bentz war nicht das, was man unter einem Verwaltungsbeamten versteht, und kein stiller Gelehrter, sondern ein Mann des Willens und der Tat, der fast nebenher seine Wissenschaft beherrschte und sie überall einzusetzen wusste, wohin ihn der Weg in den wachsenden Raum seiner Tätigkeit führte.

Er war ein Mann der praktischen Klugheit, sein Rat wurde im Kreise der Erdölindustrie gesucht. Er war ein Helfer in persönlichen Fragen, und er hat vielen jüngeren Kollegen den Weg zu ihrer beruflichen Tätigkeit in der Industrie gewiesen und geebnet.

Unser Bild von Alfred Bentz ist nicht vollständig, wenn wir nicht auch seiner herzlichen und kräftigen Freude an Geselligkeit und festlichem Zusammentreffen und seiner Gastlichkeit an der Seite seiner Gattin gedenken würden.

In seiner Person prägte der Mensch das Amt, schuf und formte der Wille seine Umwelt und mit dem Herzen fühlte und sorgte er für die Menschen, die ihm begegneten und mit ihm lebten und arbeiteten.

Fr. Breyer